

fänget zu sieden/ so wirffet man darein Salmiac
 1. Loth / Salpeter 2. Loth/ läffet es wieder starck
 sieden/ dann schüttet man widerum auf einmal
 darzu zwey Maas Wasser/ und schüttet nach und
 noch so vil Wasser darein/ daß dessen so vil sey/ als
 des Unschlitt mit starckem Sieden / und schaume
 es ab/ und laß hernach erkalten/ schütte das Was-
 ser weg/ und die Unreinigkeit/ so im Boden des
 Unschlitts sich erzeiget und angesezet haben möch-
 te; Alsdann lasse das Unschlitt wiederum zer-
 gehen/ aber nicht sieden nur daß es in dem Liecht-
 giessen schmelze / und laulich sene/ præparire den
 Model und giesse die Liechter/ so werden sie schön
 seyn. NB. Dieser Liecht-Kerzen eine/ wann an-
 derst der Dacht darzu præparirt ist/ brennet auf
 wenigste zehen oder zwölff Stunden lang.

**Lichter zu ziehen / die fein helle und lang-
 sam brennen/ und nicht ablauffen.**

Wann man in das zerschmolzene oder zerlas-
 sene Unschlitt ein wenig abgeriebenen Grünspan
 und Bleyweiß thut / und die Dächte zuvor mit
 Wachs und Unschlitt / unter einander zerlassen/
 bestreicht/ so brennen sie recht hell und langsam/
 lauffen auch gar nicht ab.

**Auf eine andere Art Liechter zu ziehen/ die
 fein sparsam brennen / und nicht ab-
 lauffen oder rinnen.**

Man giesset in das heisse geschmolzene Unschlitt
 einen